Hans Günther Adels-Stiftung

So unterstützen wir:

- Ihren Verein
- Ihr Projekt
- Kinder und Jugendliche in Köln

Das sind unsere Förder-Richtlinien

Info-Heft in Leichter Sprache

1. Das lesen Sie in diesem Heft 3

2. Stiftungs-Zwecke 5

3. Förder-Grundsätze..... 6

4. Wer kann Geld von der
Hans Günther Adels-Stiftung bekommen? 9

5. Wie können Sie eine Förderung bekommen?..... 10

6. Was kann von der Hans Günther Adels-Stiftung
gefördert werden? 11

7. Was soll durch die Förderung von der
Hans Günther Adels-Stiftung verbessert werden? 12

8. Wer stellt den Antrag bei der Stiftung?
Und wie kann er gestellt werden? 15

9. Was ist ein Zuwendungs-Bescheid?
Und wie kann das Förder-Geld ausgezahlt werden? 17

10. Verwendungs-Nachweis 19

11. Veränderungen bei ihrem Verein 20

12. Rückzahlungs-Pflicht..... 20

13. Kein Rechtsanspruch auf eine Förderung 22

14. Schlussbestimmungen 22

1. Das lesen Sie in diesem Heft

Wir stellen Ihnen die Hans Günther Adels-Stiftung vor.

Die Stiftung unterstützt Kinder und Jugendliche in Köln.

Zum Beispiel:

- Kinder mit Behinderung
- Kinder ohne Eltern
- Kinder mit wenig Geld

Förderung für Ihr Projekt

Die Stiftung gibt Geld an Vereine.

Das Geld nennt man **Förderung.**

Die Vereine machen mit dem Geld

Projekte für Kinder und Jugendliche.

Zum Beispiel ein Sport-Angebot.

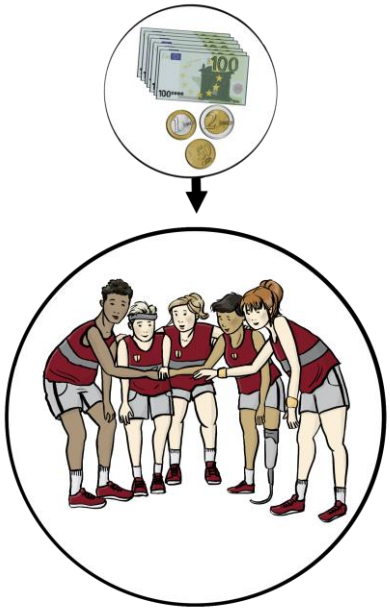
Sind Sie auch in einem Verein?

Und Sie möchten ein Projekt für Kinder und Jugendliche machen?

Dann können Sie vielleicht auch eine Förderung bekommen.

In diesem Heft lesen Sie:

- Können Sie eine Förderung bekommen?
- Was müssen Sie für eine Förderung tun?



Das Heft hat 2 Teile

1. Die **Förder-Richtlinien**.
   Also die Regeln für eine Förderung.
   In den Regeln steht zum Beispiel:
   Wer kann eine Förderung bekommen?
   Welche Anträge muss man dafür ausfüllen?
2. Ein **Wörterbuch**.
   Wir erklären im Wörterbuch wichtige Wörter.

Hinweise zum Text

Manchmal stehen Erklärungen im Text.

Die Erklärungen stehen in einem grünen Kasten.

Erklärung

Manche Informationen sind besonders wichtig.

Wichtige Informationen stehen in einem roten Kasten.

Wichtige Information

Mehr lesen

Möchten Sie noch mehr wissen

über die Hans Günther Adels Stiftung?

Dann schauen Sie auf unsere Internetseite:

www.hga-stiftung.de

Logo von der Hans Günther Adels-Stiftung

Wer hat das Heft gemacht?

Hans Günther Adels-Stiftung

Antwerpener Str. 6

53842 Troisdorf

0221 - 936 771 81

Email: info@hga-stiftung.de

Übersetzung in Leichte Sprache:

Anne Leichtfuß, **www.leichte-sprache-simultan.de** Bilder:

Inga Kramer, **www.ingakramer.de**

Verstehens-Prüfung: Prüfende von Leichte Sprache

Simultan und Prüfgruppe Werkstatt Gottessegen in

Dortmund

© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Easy to Read.

Weitere Informationen unter www.leicht-lesbar.eu

Förder-Richtlinien von der Hans Günther Adels-Stiftung

2. Stiftungs-Zwecke

Warum gibt es die Hans Günther Adels-Stiftung?

Sie will das Leben von den Menschen verbessern.

Vor allem das Leben von diesen Menschen und Gruppen:

- kranke Kinder und Jugendliche
- Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung
- Kinder und Jugendliche, die ohne ihre Eltern leben
- Kinder und Jugendliche in Not
- Kinder und Jugendliche aus armen Familien

Es geht um Kinder und Jugendliche aus Köln.

Oder aus der Umgebung von Köln.

Die Hans Günther Adels-Stiftung

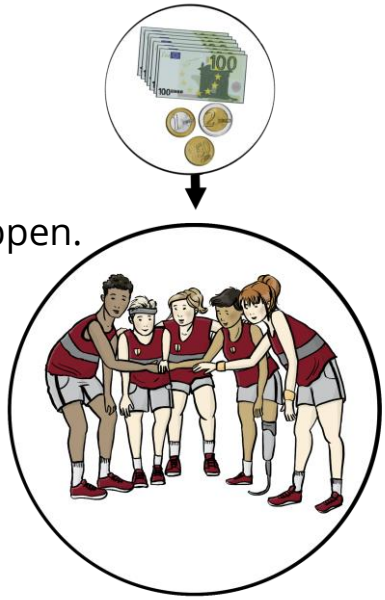
arbeitet nicht selbst mit Kindern und Jugendlichen.

Sondern:

Die Hans Günther Adels-Stiftung

unterstützt Vereine und Gruppen.

Zum Beispiel Sport-Vereine.



Sie gibt Geld für die Arbeit der Vereine und Gruppen.

So können die Vereine und Gruppen dann

mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Sie können sie unterstützen.

Manchmal bekommen Einzelpersonen

eine Förderung.

Das geht aber nur ausnahmsweise.

3. Förder-Grundsätze

Grundsatz ist ein anderes Wort für Regel.

1. Die Regeln von der Hans Günther Adels-Stiftung stehen in diesen Förder-Richtlinien.
   Hier wurde aufgeschrieben:

   - Wie verteilt die Stiftung Geld?
   - An wen?
   - Warum?

   Darüber entscheidet der Vorstand oder das **Kuratorium**.

Das Kuratorium ist eine Gruppe von Menschen.
Ein Kuratorium ist so ähnlich wie ein Vorstand.
So sprechen Sie das aus:
Ku-ra-to-rium

2. Dieses Geld nennt man Zuschüsse.
   Die Zuschüsse von der Hans Günther Adels-Stiftung sind **nachrangig**.

   Das heißt:
   Die Antragsteller müssen zuerst prüfen:
   Gibt es noch andere Förder-Möglichkeiten von einer öffentlichen Stelle?
   Also zum Beispiel vom Land Nordrhein-Westfalen.
   Oder von einem Amt.
   Zum Beispiel dem Jugendamt.
   Das Jugendamt unterstützt auch Kinder und Jugendliche.

Die Gruppe oder der Verein muss also prüfen:
Kann die Gruppe oder der Verein
von dieser Stelle Geld bekommen?
Zum Beispiel vom Land Deutschland.
Oder von einer Stadt.
Oder von einer Kranken-Kasse.

Der Verein oder die Gruppe bekommt
von **keiner** anderen Stelle Geld?
Dann müssen Sie das
mit einem Brief von dieser Stelle beweisen.

3. Sie bekommen **kein** Geld von einer öffentlichen Stelle?
   Oder nur einen Teil von dem Geld, das sie brauchen?
   Dann können Sie von der
   Hans Günther Adels-Stiftung gefördert werden.

4. Vielleicht haben Sie noch
   bei anderen Stellen nach Geld gefragt?
   Diese Stellen sagen dann vielleicht:
   Sie brauchen **Eigen-Mittel**.

Die Antragsteller müssen auch
eigenes Geld für ihre Projekte ausgeben.
Dieses eigene Geld nennt man **Eigen-Mittel**.
Eigen-Mittel sind zum Beispiel
das Geld von ihrem Verein.
Oder das Geld von einem
anderen Antragsteller.

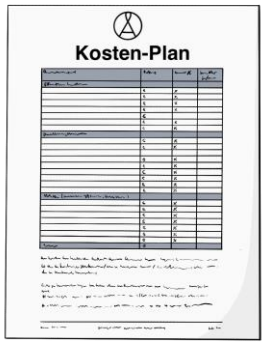
5. Das Geld von der Hans Günther Adels-Stiftung können sie als Eigen-Mittel bei anderen Stiftungen benutzen.
   Aber:
   Sie müssen es in den **Finanzierungs-Plan** schreiben.

   In einem Finanzierungs-Plan steht:
   Was kostet das Projekt?
   Woher kommt das Geld?

6. Sie können Geld
   von der Hans Günther Adels-Stiftung bekommen.
   Und auch noch von anderen Stellen.
   Sie müssen in ihrem Finanzierungs-Plan aufschreiben:
   Woher kommt wieviel Geld?

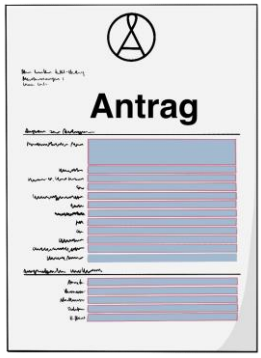
7. Die Hans Günther Adels-Stiftung
   vergibt Geld für die Arbeit von Vereinen und Gruppen.
   Aber:
   Die Antragsteller brauchen auch Eigen-Mittel.
   Die Vereine und Gruppen müssen
   10 Prozent Eigen-Mittel haben.
   Das ist ein Zehntel von den gesamten Kosten.
   Aber:
   Es gibt Ausnahmen von dieser Regel.

8. Sie wollen Förderung
   von der Hans Günther Adels-Stiftung bekommen?
   Dann müssen Sie genau angeben:
   Was kostet das Projekt?
   Wieviel Geld brauchen Sie für Ihre Arbeit?
   Und wie wollen Sie das Geld ausgeben?



Vielleicht kostet das Projekt am Ende doch mehr Geld?
Sie geben mehr Geld dafür aus als geplant?
Das nennt man Mehr-Kosten.
Dieses Geld können Sie dann **nicht** zusätzlich
von der Hans Günther Adels-Stiftung bekommen.

9. Sie haben einen Antrag
bei der Hans Günther Adels-Stiftung gestellt?
Sie können nur Anträge für neue Projekte stellen.
Nicht für Projekte, mit denen Sie
schon angefangen haben.
Sie müssen erst den Antrag stellen.
Erst dann können sie mit der Arbeit anfangen.
Erst dann können Sie für das Projekt Geld ausgeben.



4. Wer kann Geld von der Hans Günther Adels-Stiftung bekommen?

Die Stiftung fördert Projekte in Köln.
Und in der Umgebung von Köln.

Wer kann Geld für Projekte
oder für seine Arbeit bekommen?

- Ein gemein-nütziger Verein
oder ein anderer Antragsteller.
Gemein-nützig heißt:
Der Verein tut etwas Gutes.
Etwas, das für viele Menschen gut ist.

- Eine Kirchen-Gemeinde.

- Eine Ordens-Gemeinschaft.

Eine Ordens-Gemeinschaft ist eine Gruppe
von Mönchen oder Nonnen.
Sie leben zusammen.

- Wohn-Heime
- In besonderen Fällen können
  auch einzelne Personen gefördert werden.

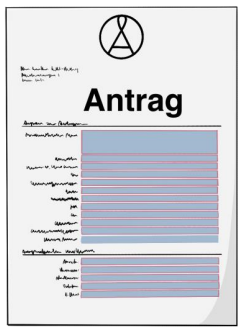
Pflege-Heime können **keine** Förderung bekommen.

Ein Pflegeheim ist so ähnlich wie ein Wohnheim.
Die Bewohner von einem Pflegeheim brauchen viel Pflege.

5. Wie können Sie eine Förderung bekommen?

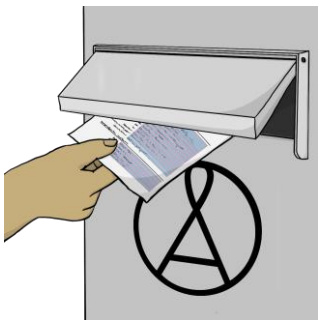
1. Für eine Förderung muss man einen Antrag schreiben.
   Der Antrag muss rechtzeitig geschrieben werden.
   Und er muss rechtzeitig eingereicht werden.

   Einreichen heißt:
   Man gibt ihn bei der Hans Günther Adels-Stiftung ab.
   Oder man schickt den Antrag mit der Post.



   Der Antrag bekommt bei der Stiftung einen Stempel.
   Auf dem Stempel steht das Datum.
   An diesem Tag ist der Antrag
   bei der Stiftung angekommen.

   Erst dann darf man mit der Arbeit
   an dem Projekt anfangen.
   Nicht vorher.



2. Die Hans Günther Adels-Stiftung hat einen **Stiftungs-Zweck**.
   Man kann ihn am Anfang von diesem Text nachlesen.
   Es ist der erste Punkt in diesem Text.
   Die Ziele von ihrem Verein.
   oder von ihrer Gruppe passen dazu?
   Zum Beispiel:
   Sie machen Projekte für Jugendliche
   mit Behinderung in Köln?

   Das ist auch das Ziel von der Hans Günther Adels-Stiftung.
   Dann können sie einen Antrag bei der Stiftung stellen.
   Die Ziele passen zusammen.

3. Geht es in Ihrem Antrag um ein Haus oder ein Grundstück?
   Dann muss das Haus oder Grundstück Ihnen gehören.
   Oder Sie haben es gemietet.
   Oder Sie haben es **gepachtet**.
   Pachten ist so ähnlich wie mieten.
   Das müssen Sie beweisen.
   Zum Beispiel mit einem Miet-Vertrag.

6. Was kann von der Hans Günther Adels-Stiftung gefördert werden?

1. Projekte

2. Start-Hilfen für neue Projekte
   Diese Projekte sind auch
   in einigen Jahren noch
   gut für die Menschen.

3. Förderung, um etwas für den Verein
   oder die Gruppe zu kaufen
   a. Zum Beispiel Ausstattung, also Möbel.
      Oder eine Rutsche für einen Spielplatz.
   b. Autos, Klein-Busse, **Nutz-Fahrzeuge**

Ein Nutz-Fahrzeug ist zum Beispiel
ein Traktor oder ein Lastwagen.

4. Kosten für Mit-Arbeiter und Mit-Arbeiterinnen

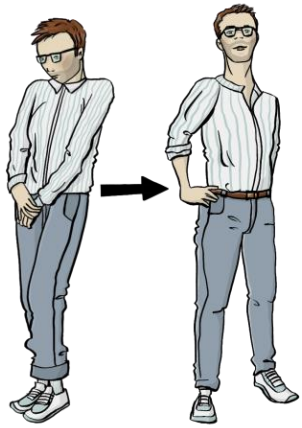
5. Honorar-Kosten,
   also zum Beispiel Geld für jemanden,
   der einen Vortrag hält.
   Oder für jemanden, der Fotos macht.
6. Sach-Kosten
   Also zum Beispiel Geld für Bastel-Materialien,
   Miete oder Bücher.
   Oder für Essen bei einem Workshop.

7. Was soll durch die Förderung von der Hans Günther Adels-Stiftung verbessert werden?

1. Kinder und Jugendliche in Köln und in der Umgebung von Köln
   sollen ein besseres Leben haben.
2. Kinder und Jugendliche sind manchmal krank.
   In der Zeit müssen sie vielleicht
   im Krankenhaus sein.
   Oder sie müssen lange Zeit krank zu Hause sein.
   Oder sie brauchen eine Kur.
   In dieser Zeit sollen sie Unterstützung bekommen.
   Damit es ihnen bald wieder besser geht.

3. Manchmal sterben Menschen.
   Dann muss man gucken:
   Wie geht es mir damit jetzt?
   Ich bin traurig.
   Ich weiß vielleicht nicht:
   Wie kann ich damit umgehen?
   Wie kann ich damit weiter-leben?
   Auch bei diesem Thema sollen Kinder und Jugendliche
   Unterstützung bekommen.

4. An vielen Stellen brauchen Kinder und Jugendliche
   mehr Informationen.
   Zum Beispiel zu der Frage:
   Wie kann ich gesund leben?
   Oder:
   Wie kann ich mich gut ernähren?
   Oder:
   Was stärkt mich als Mensch?
   Wie kann ich mich weiter-entwickeln?
   Projekte mit diesen Themen
   unterstützt die Hans Günther Adels-Stiftung.



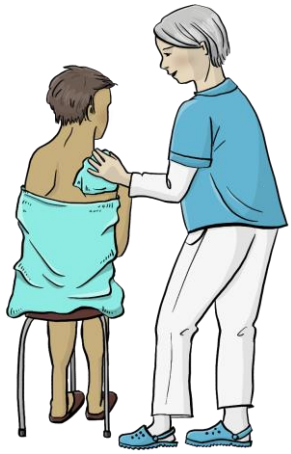
5. Die Stiftung unterstützt Projekte
   zum Thema Inklusion.
   Wie können alle Menschen
   mitreden und dabei sein?
   Auch Menschen mit Behinderung?

6. Wie können Menschen besser zusammen-leben?
   Wie kann ich in meiner Nachbarschaft ein gutes Leben haben?
   Was kann dort verbessert werden?
   Also zum Beispiel:
   Gibt es einen Sport-Platz,
   den alle zusammen benutzen können?
   Wie können sich die Nachbarn
   gegenseitig unterstützen?

7. Was können kleine Kinder lernen?
   Schon vor dem Kindergarten?
   Und:
   Wie können alle Jugendlichen gut
   einen Beruf lernen?

8. Wie kommen alle gut von einem Ort zum anderen?
   Welche Hindernisse gibt es dabei noch?
   Zum Beispiel für blinde Menschen.
   Oder für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.
   Und was kann man gegen diese Hindernisse machen?

9. Manche Menschen brauchen Pflege zu Hause.
   Zum Beispiel alte Menschen.
   Oder Kinder und Jugendliche
   mit einer schweren Behinderung.
   Oder Kinder und Jugendliche, die lange krank sind.
   Diese Pflege machen Ambulante Dienste.
   Sie können von der Hans Günther Adels-Stiftung
   gefördert werden.



10. Wie können Menschen sich
    zusammen-schließen und etwas gemeinsam tun?
    Wie können sie sich für sich selbst einsetzen?
    Zum Beispiel in einer Selbst-Hilfe-Gruppe?

11. Die Hans Günther Adels-Stiftung
    fördert Projekte zum Thema
    Kunst, Kultur und Sport.

8. Wer stellt den Antrag bei der Stiftung? Und wie kann er gestellt werden?

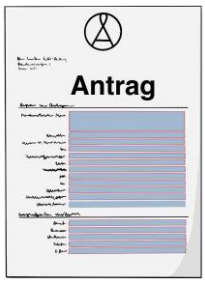
Sie haben eine Idee?
Sie planen ein neues Projekt?
Dann müssen Sie den Antrag auch selbst stellen.
Sie können ihn nicht für jemand anderen stellen.
Sie haben selbst die Verantwortung dafür.

Sie wollen einen Antrag stellen?

Dann müssen Sie zuerst bei uns anrufen. Unter dieser Telefon-Nummer:	**0221 – 93 67 71 81**.
Sie können uns auch eine Email an diese Email-Adresse schicken:	**info@hga-stiftung.de**
Oder Sie schreiben uns einen Brief an diese Adresse:	Hans Günther Adels-Stiftung Antwerpener Str. 6 53842 Troisdorf

Zusammen finden wir dann heraus:
Kann Ihr Projekt gefördert werden oder nicht?

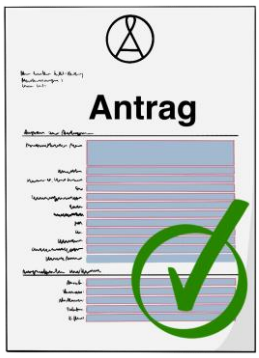
Ihr Projekt kann eine Förderung bekommen?
Dann können Sie einen Antrag stellen.
Dafür brauchen Sie Formulare.
Die Formulare schickt Ihnen
die Hans Günther Adels-Stiftung mit einer Email zu.



Sie müssen die Formulare ausfüllen.
Sie dürfen nur die Formulare
von der Hans Günther Adels-Stiftung dafür benutzen.
Keine anderen.

Sie haben noch **nicht** mit uns gesprochen oder uns geschrieben? Bitte senden Sie uns Ihren Antrag **nicht** ohne ein Gespräch.	
Wichtig ist: Der Antrag muss zu den Zielen von der Hans Günther Adels-Stiftung passen. Und er muss komplett sein. Das heißt: Es darf **nichts** fehlen. Und Sie müssen den Antrag unterschreiben.	
Nur dann können wir den Antrag annehmen. Und nur dann können wir ihn bearbeiten.	

9. Was ist ein Zuwendungs-Bescheid? Und wie kann das Förder-Geld ausgezahlt werden?



Wenn Sie eine Förderung bekommen heißt das:
Wir bewilligen Ihren Zuschuss.
Das heißt:
Sie bekommen Geld von der
Hans Günther Adels-Stiftung für Ihr Projekt.
Und:
Sie müssen dieses Geld meistens **nicht** zurück-zahlen.
Aber manchmal gibt es Ausnahmen.

Wann bekommen Sie Geld?

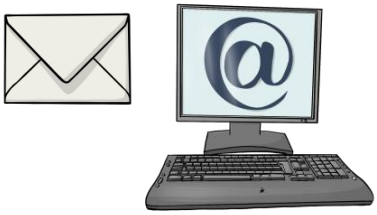
Sie sagen uns Bescheid:
Wir haben jetzt mit der Arbeit angefangen.
Sie sagen uns:
An welchem Datum fängt das Projekt an?
Dann können Sie schon
einen Teil von dem Geld bekommen.
Sie bekommen 80 Prozent von dem Geld.

Später bekommen Sie noch mal
20 Prozent von dem Geld.
Aber erst am Ende Ihrer Arbeit.
Vorher müssen Sie uns
alle Belege und Rechnungen schicken.
Dann prüfen wir:
Wofür haben Sie das Förder-Geld ausgegeben?
Erst nach dieser Prüfung
bekommen sie das restliche Geld.

Die Hans Günther Adels-Stiftung soll Ihnen Geld überweisen?
Dann müssen Sie sich ein Formular im Internet herunter-laden

Es heißt: **Formular Mittelabruf HGA**
Sie finden es auf der Internetseite
von der Stiftung oder hier:
http://hga-stiftung.de/wp-content/uploads/2019/08/Mittelabruf.pdf

Danach müssen Sie das Formular
ausfüllen und an uns zurück-schicken.
Mit der Post oder in einer E-Mail.
(info@hga-stiftung.de)



Das müssen Sie
in den ersten 18 Monaten von Ihrem Projekt machen.
Sonst verfällt das Geld.
Das heißt:
Nach mehr als 18 Monaten
können Sie es **nicht** mehr bekommen.

Es gibt eine Ausnahme:
Melden Sie sich rechtzeitig bei uns.
Sagen Sie uns, warum Sie das Geld
erst später brauchen.
Dann können wir es so verabreden.

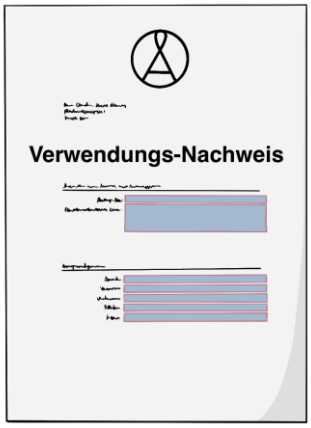
Sie haben mehr Geld für Ihr Projekt ausgegeben?
Dann müssen Sie dieses Geld selbst bezahlen.
Die Hans Günther Adels-Stiftung bezahlt es **nicht**.

10. Verwendungs-Nachweis

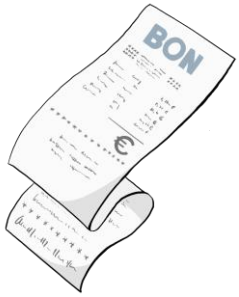
Sie müssen einen Verwendungs-Nachweis schreiben.

Das ist ein Bericht über das Projekt.

Sie schreiben zum Beispiel auf:



- Das hat gut geklappt beim Projekt.
- Diese Schwierigkeiten hatten wir.
- Wir haben vorher einen Plan gemacht.
  Aber dann haben wir doch
  Sachen anders gemacht.
- Dafür haben wir das Geld ausgegeben.



Sie schicken uns die Rechnungen und Belege.

Außerdem füllen Sie ein Formular aus.

Dieses Formular heißt

Formular Verwendungs-Nachweis HGA.

Sie können es im Internet herunter-laden.

Sie finden es auf der Internetseite

von der Hans Günther Adels-Stiftung oder hier:

http://hga-stiftung.de/wp-content/uploads/2019/08/Verwendungsnachweis.pdf

Das Projekt ist zu Ende?

Dann schicken Sie uns den Verwendungs-Nachweis.

Sie haben dafür 6 Monate Zeit.

11. Veränderungen bei ihrem Verein

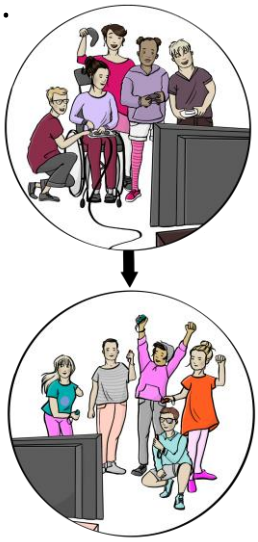
Bei Ihrem Verein oder in Ihrer Gruppe gibt es Veränderungen?

Zum Beispiel:

Sie gehören jetzt zu einem anderen Verein.

Sie schließen sich mit einer anderen Gruppe zusammen.

Dann müssen Sie uns Bescheid sagen.



Wir prüfen dann:

Können Sie auch nach der Veränderung

noch eine Förderung bekommen?

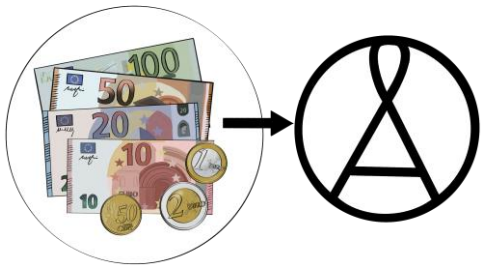
Wenn ja, dann sagen wir Ihnen Bescheid.

Sie können dann mit der Arbeit weiter-machen.

Wenn nein, dann müssen Sie das Geld zurück-zahlen.

12. Rückzahlungs-Pflicht

- Manchmal müssen Sie das Geld an die
  Hans Günther Adels-Stiftung zurück-zahlen.
  Manchmal müssen Sie das ganze Geld zurück-zahlen.
  Manchmal nur ein Teil davon.

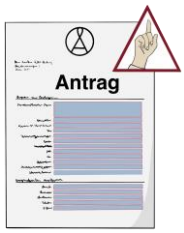


- Wann ist das so?
- Zum Beispiel:
- Sie haben weniger Geld ausgegeben als Sie dachten.
  Darum brauchen Sie auch weniger Förderung.
- Sie bekommen mehr Geld von einer anderen Stelle.
  Darum brauchen Sie weniger Geld
  von der Hans Günther Adels-Stiftung.

- Sie haben das Geld für etwas anderes ausgegeben.
  Nicht für das geförderte Projekt.

- Sie sind insolvent.
  Das heißt:
  Sie sind pleite.
  Sie haben kein Geld mehr.
  Sie können das Projekt **nicht** machen.

- Sie haben in Ihrem Antrag gelogen.



- Sie halten sich **nicht** an die Fristen.
  Zum Beispiel:
  Sie senden uns den Verwendungs-Nachweis
  nicht rechtzeitig.

Sie müssen Geld zurück-zahlen?
Das kann sofort passieren.
Oder auch später.
Zum Beispiel wenn Sie weniger Geld gebraucht haben.
Oder wenn Ihre Angaben im Antrag
oder im Verwendungs-Nachweis falsch waren.

20 Jahre

Sie haben eine Förderung
für ein Haus oder einen Umbau bekommen?
Dann kann die Stiftung das Geld 20 Jahre lang
zurück-fordern.

Sie haben von der Förderung Dinge gekauft?
Dann kann die Stiftung das Geld
5 Jahre lang zurück-fordern.

5 Jahre

13. Kein Rechtsanspruch auf eine Förderung

Die Hans Günther Adels-Stiftung kann frei entscheiden:
Wer bekommt eine Förderung und wer nicht?
Sie haben kein Recht darauf.
Darüber entscheiden nur das Kuratorium
und der Vorstand.

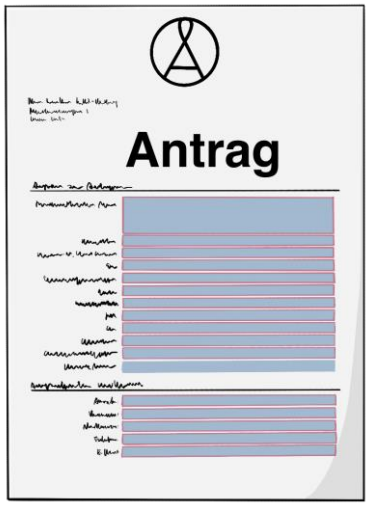
14. Schlussbestimmungen

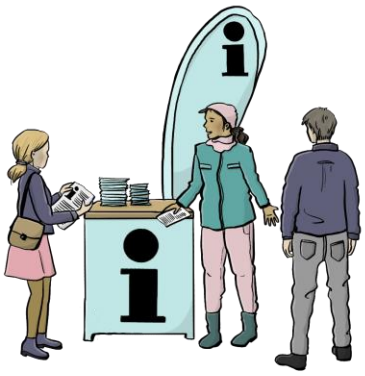
Die Hans Günther Adels-Stiftung vergibt Förder-Geld.
Aber:
Wir sind **nicht** für die Projekte verantwortlich.

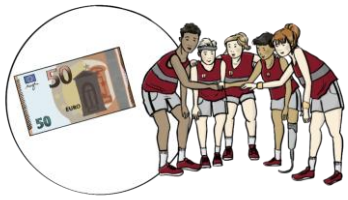
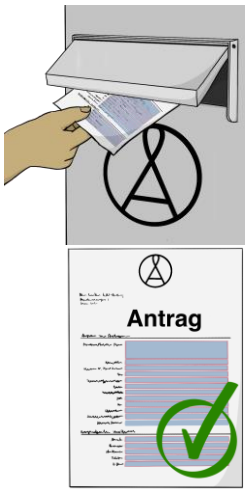
Die Förder-Grundsätze in diesem Text
gelten seit dem 1. August 2020.

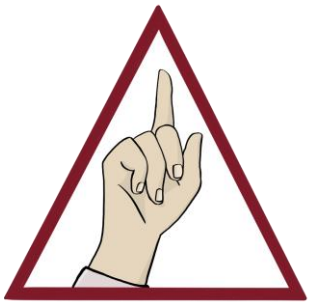
Der Text ist vom 2. Februar 2021.
Wir haben den Text in Köln geschrieben.

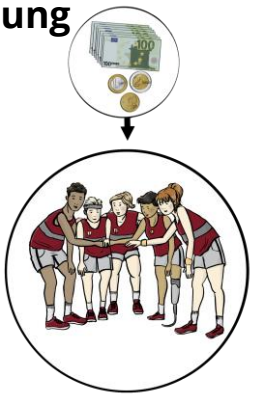
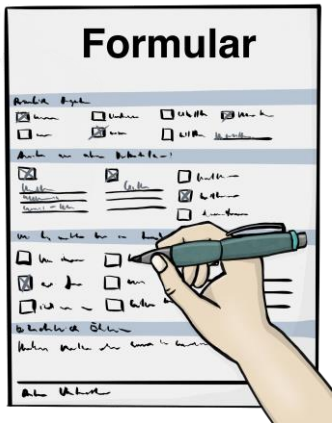
Wörterbuch Hans Günther Adels-Stiftung

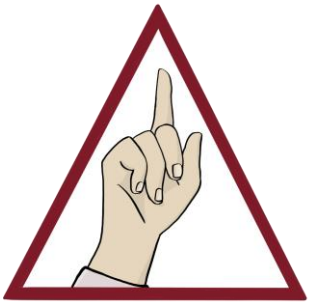
Begriff	Erklärung in Leichter Sprache
Ambulante Dienste 	Ein ambulanter Dienst unterstützt Menschen. Menschen, die Hilfe im Alltag brauchen. Zum Beispiel alte Menschen. Menschen mit Behinderung. Oder kranke Menschen. Ein ambulanter Dienst unterstützt sie im Alltag. Also zum Beispiel beim Duschen. Beim Einkaufen. Oder beim Putzen. So können die Menschen zu Hause leben. Auch wenn sie Pflege brauchen.
Antrag  	Ein Antrag ist ein Plan. Und eine Bitte um Geld. Ein Verein schreibt auf: Was für ein Projekt möchten wir in der Zukunft machen? Was wollen wir mit dem Projekt erreichen? Aber auch: Was kostet das Projekt? Wie viel Geld brauchen wir von der Stiftung? Dann kann man den Antrag bei einer Stiftung abgeben. Dort wird dann entschieden: Bekommt der Verein eine Förderung oder **nicht**?

Antragsteller 	Ein Antragsteller oder eine Antragstellerin ist eine Person. Zum Beispiel jemand von einem Verein. Diese Person stellt einen Antrag bei der Stiftung. Diese Person möchte nämlich Geld von der Stiftung bekommen. Für ein Projekt.
Aufklärung 	Aufklärung heißt: Ich lerne etwas Neues. Etwas, das ich vorher **nicht** wusste. Zum Beispiel über meinen eigenen Körper. Oder über Sexualität. Aber Aufklärung heißt auch: **Nicht** nur ich allein lerne etwas Neues. **Nicht** nur ich allein verändere mein Denken. Sondern auch viele andere Menschen. Es verändert die Gesellschaft und das Zusammen-Leben.
Ausstattung 	Ausstattung sind Dinge. Zum Beispiel Möbel. Oder eine Rutsche für einen Spiel-Platz. Zum Beispiel: Man zieht in eine neue Wohnung. Die Wohnung ist noch leer. Dann braucht man eine komplette Ausstattung. Also Möbel, Koch-Töpfe und Teppiche.

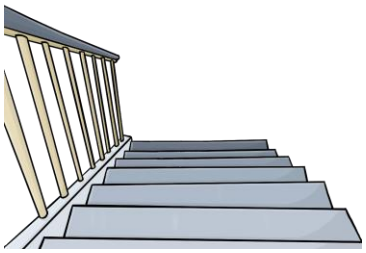
Belege	Beleg ist ein anderes Wort für Quittung oder Rechnung. Mit einem Beleg kann ich beweisen: Wofür habe ich Geld ausgegeben?
Eigen-Mittel 	Eigen-Mittel sind eigenes Geld. Also das Geld von einem Verein. Oder von einer Gruppe. Das Geld, das sie selbst für ihre Projekte ausgeben. Das Geld kommt zum Beispiel von den Vereins-Mitgliedern.
Einreichen 	Einreichen heißt: Man schreibt einen Antrag. Und man gibt einen Antrag bei einer Stiftung ab. Dann bekommt der Antrag einen Stempel. Auf dem Stempel steht das Datum. An diesem Tag ist der Antrag bei der Stiftung angekommen.
Finanzierungs-Plan	In einem Finanzierungs-Plan geht es um Geld. Man plant ein neues Projekt. Man hat eine neue Idee. Dann schreibt man auf: ▪ Was kostet das Projekt? ▪ Woher kommt das Geld?

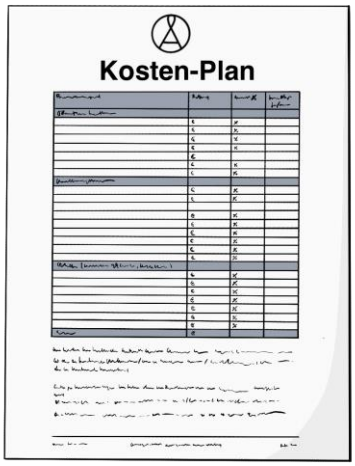
Förder-Geld 	Förder-Geld ist Geld für ein Projekt. Man kann das Geld beantragen. Man schreibt auf: Welches Projekt will ich machen? Wie viel Geld brauche ich dafür? Und wie will ich das Geld ausgeben? Dann wird über den Antrag entschieden. Zum Beispiel von dem Vorstand von einer Stiftung.
Förder-Grundsatz 	Grundsatz ist ein anderes Wort für Regel. Förder-Grundsatz heißt: Nach diesen Regeln wird über die Förderung entschieden. Wer kann eine Förderung bekommen? Und wer **nicht**?
Förder-Richtlinien 	In Förder-Richtlinien schreibt man auf: Was ist der Stiftungs-Zweck von einer Stiftung? Und welche Regeln gibt es für eine Förderung? Wer kann eine Förderung bekommen? Und wer **nicht**?

Förderung 	Förderung ist Geld. Man bekommt es für ein bestimmtes Projekt. Zum Beispiel für einen Sport-Verein. Oder für ein Musik-Angebot. Für eine Förderung gibt es Regeln. Diese Regeln nennt man Förder-Richtlinien.
Formular 	Ein Formular muss man ausfüllen. Zum Beispiel: Wenn man eine Förderung beantragen will. Oder wenn man ein Bank-Konto eröffnen will. Man muss seine Daten eintragen. Also zum Beispiel Name und Adresse. Oder man muss Fragen beantworten. Alle Angaben im Formular muss man richtig ausfüllen.
Frist	Eine Frist ist ein Zeitraum. Zum Beispiel: Sie haben Geld von einer Stiftung bekommen. Dann müssen Sie beweisen: Wofür haben Sie das Geld ausgegeben? Das müssen Sie bis zu einem bestimmten Datum machen. Sie haben dafür eine bestimmte Zeit. Diese Zeit nennt man Frist.

gemein-nützig 	Gemein-nützig heißt: Ein Verein tut etwas Gutes. Etwas, das für viele Menschen gut ist. Zum Beispiel: Der Verein unterstützt Kinder und Jugendliche aus armen Familien. Oder: Der Verein macht Sport-Angebote für ältere Menschen.
Grundsatz 	Grundsatz ist ein anderes Wort für Regel. Man kann auch sagen: Ein Grundsatz ist das, was wichtig ist. Man behält es immer im Kopf. Alles, was man macht, hat mit diesem Grundsatz zu tun. Zum Beispiel: Hans-Günther Adels wollte mit seiner Stiftung Kinder und Jugendliche unterstützen. Das ist bis heute der Grundsatz von der Stiftung.
Grundstück 	Ein Grundstück ist ein Stück Land. Man kann ein Haus darauf bauen. Bei der Stadt gibt es ein Grund-Buch. Darin steht: Wem gehört das Grundstück?

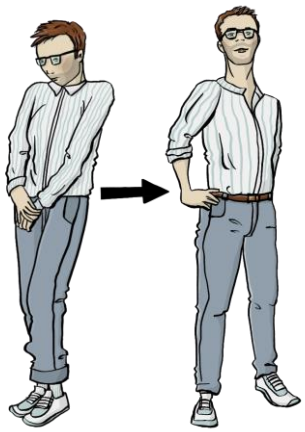
Hans-Günther Adels 	Hans-Günther Adels wurde am 3. Oktober 1930 geboren. Am 20. Juni 2013 ist er gestorben. Er wurde 83 Jahre alt. Er lebte in Köln. Hans-Günther Adels hat viele Grundstücke und Häuser gekauft. In verschiedenen Stadt-Teilen von Köln. Damit hat er viel Geld verdient. Und er war sehr sparsam. Das heißt: Er hat nur wenig Geld ausgegeben. Hans-Günther Adels hat ein Testament geschrieben. Er hat bestimmt: Nach seinem Tod soll eine **gemein-nützige** Stiftung gegründet werden. Die Stiftung soll sich um sein Geld kümmern. Die Stiftung soll sein Geld dann für Kinder und Jugendliche ausgeben. Damit sie bessere Chancen im Leben haben.

Hindernisse  	Statt Hindernis kann man auch Barriere sagen. Ein Hindernis macht etwas schwieriger. Zum Beispiel: Vor einem Haus gibt es hohe Treppen-Stufen. So kann man schwerer in das Haus rein-kommen. Die Stufen sind ein Hindernis. Oder: Eine Familie hat wenig Geld. Sie sind arm. Die Kinder können **nicht** ins Kino gehen. Oder in einen Sport-Verein. Die Armut ist auch ein Hindernis.
Inklusion 	Inklusion heißt: dazu-gehören. Es heißt: Alle Menschen sind Teil von der Gesellschaft. Alle sind dabei und können mit-machen. Man hört ihnen zu. Alle haben die gleichen Rechte. Und alle haben die gleichen Chancen. Alle haben ein gutes Leben zusammen. Das ist das Ziel.

Kostenplan  	Ein Kosten-Plan ist eine Liste. In der Liste schreibt man auf: Wie viel Geld werden wir für unser Projekt ausgeben? Und: Wofür geben wir das Geld aus? Zum Beispiel: Wie viel Geld brauchen wir für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen? Oder: Wie viel Geld brauchen wir für Arbeits-Material?
Kranken-Kasse 	Alle Menschen in Deutschland müssen eine Kranken-Kasse haben. Es gibt verschiedene Kranken-Kassen. Sie bezahlen ihre Kranken-Versicherung an die Kranken-Kasse. Man bezahlt jeden Monat Geld an die Kranken-Kasse. Es ist ein Teil vom Lohn von den Menschen. Dafür kosten dann die meisten Gesundheits-Leistungen **kein** Geld. Zum Beispiel ein Arzt-Besuch. Oder eine Impfung.

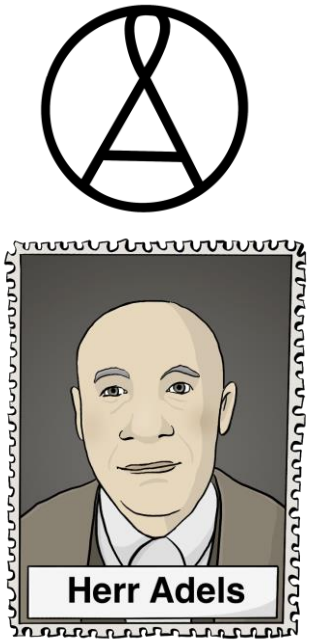
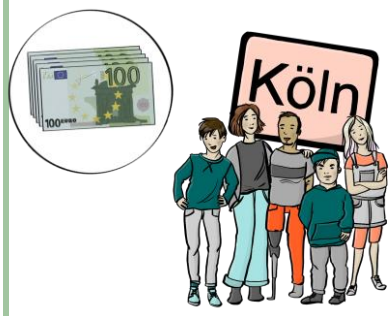
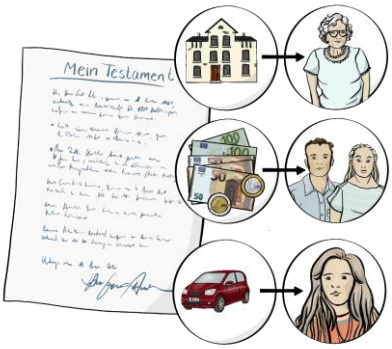
Kuratorium 	In einer Stiftung gibt es manchmal ein Kuratorium. So sprechen Sie das aus: **Ku-ra-to-rium** Ein Kuratorium ist eine Gruppe von Menschen. In einer Stiftung entscheiden diese Menschen: Welche Vereine und Gruppen bekommen eine Förderung? Und welche **nicht**?
Nachbarschaft 	Die Nachbarschaft ist die Umgebung, in der ich lebe. Die Häuser rund um meinen Wohn-Ort. Aber auch die Menschen gehören dazu. Meine Nachbarn und Nachbarinnen. Oder die Geschäfte in meiner Nähe.
Nutz-Fahrzeug 	Ein Nutz-Fahrzeug wird zum Arbeiten gebraucht. Es hat einen starken Motor. Nutz-Fahrzeuge sind zum Beispiel: ▪ Busse ▪ Traktoren ▪ Bagger ▪ Lastwagen

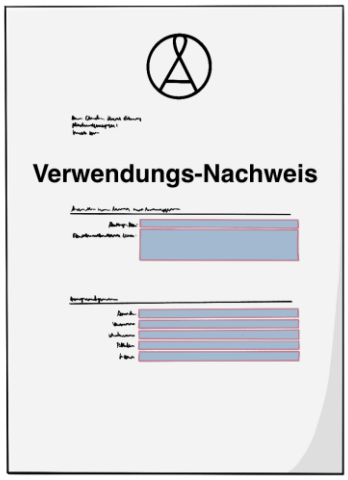
öffentliche Stelle 	Eine Behörde ist eine öffentliche Stelle. Also ein Amt. Öffentliche Stellen sind Einrichtungen vom Bund. Oder vom Land. Das heißt: Sie haben wichtige Aufgaben in Deutschland. Aufgaben, die für viele Menschen in unserer Gesellschaft wichtig sind.
Ordens-Gemeinschaft 	Eine Ordens-Gemeinschaft ist eine Gruppe von Mönchen oder Nonnen. Sie leben zusammen in einem Kloster. Sie haben alle denselben Glauben. Eine Ordens-Gemeinschaft unterstützt auch Menschen in Not.
Pacht 	Man pachtet etwas, um es zu benutzen. Zum Beispiel: Man pachtet ein Grundstück. Weil man auf dem Grundstück einen Garten anlegen will. Oder man pachtet ein Feld. Dann kann man darauf etwas pflanzen. Dafür bezahlt man Geld. Dieses Geld nennt man Pacht. Es ist so ähnlich wie Miete.

Persönlichkeits-Entwicklung 	Persönlichkeits-Entwicklung heißt: Ich möchte mich als Mensch weiter-entwickeln. Ich möchte etwas verändern. Ich möchte heraus-finden: Was stärkt mich als Mensch? Zum Beispiel: Wie kann ich mutiger werden? Oder: Was macht mich glücklich?
Pflege-Heim 	In einem Pflege-Heim leben Menschen. Diese Menschen brauchen Unterstützung im Alltag. Zum Beispiel beim Waschen und Anziehen. Oder beim Essen. Weil die Menschen schon alt sind. Oder weil sie krank sind. Oder weil sie eine Behinderung haben. Die Menschen dort brauchen unterschiedlich viel oder wenig Unterstützung im Alltag.

Prävention 	Prävention ist ein anderes Wort für Vorbeugung. Das heißt: Man tut etwas. Auch wenn man gesund ist. Damit man auch in der Zukunft **nicht** krank wird. Zum Beispiel: Man isst gesund. Damit man gesund bleibt. Oder: Man lässt seine Zähne regelmäßig beim Zahn-Arzt untersuchen. Auch wenn man **keine** Löcher in den Zähnen hat.
Rechts-Anspruch 	Rechts-Anspruch heißt: Man hat das Recht auf etwas. Zum Beispiel: Alle Menschen in Deutschland dürfen ihre Religion frei ausleben. Oder: Alle Menschen dürfen selbst über ihr Wohnen entscheiden. Wie und wo sie wohnen möchten. Diese Rechte stehen im Gesetz. Jemand hat sich **nicht** daran gehalten? Jemand hat Ihre Rechte verletzt? Dann können Sie bei einem Gericht klagen.

Richt-Linien	Eine Richt-Linie sagt: Wie muss ich mich verhalten? An welche Regeln muss ich mich halten?
Rückzahlungs-Pflicht	Haben Sie Geld von einer Stiftung bekommen? Meistens dürfen Sie das Geld behalten. Aber es gibt Ausnahmen. Manchmal müssen Sie das Geld zurück-zahlen. Vielleicht müssen Sie das ganze Geld zurück-zahlen. Oder nur einen Teil davon. Zum Beispiel weil Sie weniger Geld ausgegeben haben als Sie dachten. Oder weil Sie sich **nicht** an die Fristen gehalten haben.
Sach-Kosten	Sach-Kosten sind Geld für Dinge. **Nicht** für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Sach-Kosten gibt man für Dinge aus. **Nicht** für Menschen. Also zum Beispiel für einen neuen Drucker. Oder Geld für Essen bei einem Workshop.
Start-Hilfe	Start-Hilfe ist Geld. Man bekommt sie für ein neues Projekt. Damit man das Projekt anfangen kann.< Das Projekt ist auch in einigen Jahren noch gut für die Menschen.

Stiftung 	Eine Stiftung vergibt Geld für Projekte. Ein Stifter oder eine Stifterin hat aufgeschrieben: Welche Projekte können Geld von der Stiftung bekommen? Und welche Projekte **nicht**? Für wen soll das Geld aus der Stiftung verwendet werden? Zum Beispiel: Das Geld soll Menschen mit Behinderung im Alltag unterstützen.
Stiftungs-Zweck 	Der Stiftungs-Zweck sagt: Warum gibt es eine Stiftung? Was macht eine Stiftung und für wen? Wer soll durch das Geld von der Stiftung unterstützt werden?
Testament 	In einem Testament schreibt man auf: Was soll nach meinem Tod mit meinem Geld passieren? Und mit allem anderen, das mir gehört. Wer soll alles bekommen?

Verein 	In einem Verein schließen sich Menschen zusammen. Weil sie etwas zusammen machen wollen. Oder weil sie zusammen ein Ziel erreichen wollen. Zum Beispiel ein Fußball-Verein. Oder ein Verein für Umwelt-Schutz-Projekte. In einem Verein gibt es Regeln. Die gemeinsamen Regeln werden aufgeschrieben. Ein Verein muss in Deutschland mindestens 7 Mitglieder haben.
Verwendungs-Nachweis  	Sie bekommen Förder-Gelder von einer Stiftung? Dann müssen Sie einen Verwendungs-Nachweis schreiben. Im Verwendungs-Nachweis schreiben Sie auf: Wofür haben Sie das Geld ausgegeben? Sie schicken die Rechnungen und Belege mit. Außerdem füllen Sie ein Formular aus. Dieses Formular heißt Formblatt. Sie können es im Internet herunter-laden. Das Projekt ist zu Ende? Dann schicken Sie uns den Verwendungs-Nachweis. Sie haben dafür 6 Monate Zeit.

Vorstand 	Ein Vorstand ist eine Gruppe von Männern oder Frauen. Sie entscheiden über die Geschäfte von einer Firma oder von einer Stiftung. Die Mitglieder vom Vorstand werden gewählt. Ein Vorstand kann manchmal auch nur eine Person sein. Die Person entscheidet dann über die Geschäfte von der Stiftung.
Vortrag 	In einem Vortrag erhält man Informationen zu einem bestimmten Thema. Ein Fach-Mann oder eine Fach-Frau spricht über das Thema.
Wohnheim 	In einem Wohnheim leben Menschen mit Behinderung. In Gruppen oder Wohn-Gemeinschaften. Oder in einem Einzel-Zimmer oder Appartement. Im Wohnheim bekommen die Menschen mit Behinderung Unterstützung im Alltag. Zum Beispiel beim Kochen. Oder bei der Körper-Pflege. Alle Menschen im Wohnheim brauchen unterschiedlich viel oder wenig Unterstützung. Ein Pflegeheim ist auch ein Wohnheim. Dort leben Menschen, die Pflege brauchen. Ein Kinderheim ist ein Wohnheim für Kinder.

Workshop 	In einem Workshop lernt man etwas zusammen. Oder man arbeitet zusammen an einem Thema. Zum Beispiel: Man schreibt Texte. Oder man tut etwas für den Umwelt-Schutz. Oder man malt Bilder.
Zuschuss 	Ein Zuschuss ist Geld. Zum Beispiel: Ein Verein hat ein Projekt. Er will einen inklusiven Spiel-Platz bauen. Der Verein hat Geld für den Spiel-Platz. Aber das Geld reicht **nicht** aus. Dann kann der Verein einen Zuschuss bekommen. Dann reicht das Geld für den Spiel-Platz. Er kann gebaut werden. Der Verein muss das Geld **nicht** zurück- zahlen.

Zuwendungs-Bescheid 	Ein Zuwendungs-Bescheid ist ein Brief. In dem Brief geht es um Geld. In einem Zuwendungs-Bescheid steht: Ja, Sie bekommen das Geld.

Der Text ist vom 2. Februar 2021.

Wir haben den Text in Köln geschrieben.